



NBN Info

Erfreulicher Fund im Gubel:

Die Kreuzkröte ist in den Gubel zurückgekehrt

Nach zehn Jahren ist im Gubel erstmals wieder die Kreuzkröte gesichtet worden. Das ist eine äusserst erfreuliche Nachricht. Der Gubel ist ein Naturschutzgebiet von überkommunaler Bedeutung und liegt zwischen Bassersdorf und Wallisellen/Dietlikon, am Rande des Hardwaldes. Vor zehn Jahren wurde die Kreuzkröte dort letztmals gesichtet. Zum Gebiet gehören auch Tümpel, die nicht das ganze Jahr Wasser führen: "Das gefällt der Kreuzkröte", so Thomas Maag, seit vielen Jahren Gubelverantwortlicher des NBN. Er war es, der den Fund machte: "Bin gerade im Gubel und habe seit über zehn Jahren wieder Kreuzkröten gesehen", schrieb er am Mittwoch, den 25. Mai, um 23.09 Uhr per E-Mail. Die Freude war gross. Wenige Minuten später schickte Thomas Maag eine weitere Nachricht, diesmal war dem Mail ein Schnappschuss angehängt. Die Epidalea calamita Laurenti 1768 gehört in der Schweiz zu den stark gefährdeten Amphibienarten.



*Zurückgekehrt: Seit kurzem leben im Gubelwieder Kreuzkröten.
Foto: Thomas Maag*

Aufgrund des Vorkommens links von der Strasse rechnet Thomas Maag damit, dass sich die Kreuzkröte bald auch auf der anderen Seite niederlassen wird. Dort hat der Kanton kürzlich Aufwertungs-massnahmen vorgenommen.

Bald geht es ins Sommerlager



Vom 16.–23. Juli führt der NBN zum 21. Mal ein Lager durch. Die Reise geht nach S-chanf im Engadin. Geplant sind zahlreiche Ausflüge in und um den Nationalpark herum. Bis Redaktionsschluss war das Lager zu Zweidritteln voll. Anfang Juni wird die Schweizer Illustrierte über das Lager berichten. Deshalb ist davon auszugehen, dass die letzten Plätze bald weg sind. Anmeldung am besten online über www.nbn.ch

Fotoausstellung „Natur pur“

Nach dem Ende der NBN Fotoausstellung "Natur pur: Das andere Bassersdorf" im Gemeindehaus Bassersdorf von Anfang Jahr sind nun immer noch einige Bilder zu sehen. Sie hängen in den Gängen der Gemeindehäuser.

Vorschauen NBN Exkursionen

Bereits stehen wieder einige interessante Exkursionen und Anlässe vor der Türe. Die Details finden sich auf www.nbn.ch

- 11. und 18. Juni: Neophyten-Ausreissaktion (siehe auch rechts oben).
- 18. Juni: Kleinkinderexkursion "Mit allen Sinnen durch die Natur" (Anmeldung www.nbn.ch, es hat noch einige Plätze frei)
- 1. Juli: "Wo sich Fledermäuse in Brütten ein Stelldichein geben", Fledermausexkursion mit Grillplausch in Brütten. Exkursionsleitung: Regula Pezzotta Flüeler und Remo Flüeler.
- 16.–23. Juli: Sommerlager in S-chanf (siehe auch oben).
- 11. September: "Wo die Waldfeen und Kobolde leben", Familienplausch. Postenlauf mit anschliessendem Bräteln.
- 29. Oktober: "Im Tierparadies Wald: Baumhöhlen – Höhlen- traum", NBN Kids Kleinkinderexkursion. Mit Anmeldung.

In eigener Sache:

NBN Vorstand vergrössert sich

Der NBN ist dabei, den Vorstand zu vergrössern. Sechs neue Frauen und Männer aus Bassersdorf und Nürens Dorf haben diesen Frühling an einer Sondersitzung teilgenommen, an der die Arbeitsweise und Aufgabenverteilung diskutiert wurde. Auslöser für die starke Vergrösserung ist u.a. die Neubesetzung des Aktuariats. Edith Lehmann wird ihr Amt im Verlaufe des Jahres altershalber abgeben. In der nächsten "NBN Info"-Ausgabe werden die Neuen vorgestellt. Wir freuen uns riesig auf das vergrösserte Team!

Den Problempflanzen geht's an den Kragen

Am 11. und 18. Juni organisiert der NBN zwei Arbeitstage. Ziel ist, möglichst viele Problempflanzen (Neophyten) auszureissen. Die Neophyten stellen für die hiesige Natur ein grosses Problem dar – sie vertreiben einheimische Pflanzen und schwächen die lokale Flora und Fauna. Gearbeitet wird bei der Trockenwiese Ufmatten und im Ried Schinenwiesen in Baltenswil. Der NBN freut sich über möglichst viele Helferinnen und Helfer. Weitere Infos auf www.nbn.ch. Anmeldungen an: b.tschirky@gmx.ch, Mobile 079 763 80 44.

Eigental Jungtierwanderung

In diesen Tagen beginnt die Jungtierwanderung im Eigental. Wann genau es losgeht, weiss niemand. Dies hängt von verschiedenen Faktoren ab, so z.B. vom Wetter. Am besten ist ein warmer Sommerregen, bei dem die Tierchen zu Abertausenden aus dem Weiher strömen. Wer dieses Naturschauspiel nicht verpassen will, tut deshalb gut daran, in den nächsten paar Wochen ins Eigental zu gehen. Achtung: Die Tierchen sind winzig klein und man sieht sie kaum. Ausserdem sind sie nicht immer unterwegs. Viel Spass beim Beobachten!

((Evt. hier noch Infos zur Eigentalstrasse, konnte Zuständiger noch nicht erreichen, werde es Montag noch probieren und allenfalls last minute was einfügen.))